

## M A I



## Morgenmusik

Julia hat zum Geburtstag ein kleines Radio bekommen. Sie stellt es sofort an und dreht begeistert auf. Wie herrlich fährt ihr da der Rhythmus in die Glieder!

„Mach doch am Sonntagmorgen nicht solch einen Krach!“, schimpft der Vater.

„Aber so eine Musik muss man doch richtig laut hören.“

„Nicht in der Wohnung!“

Sie zieht sich mit ihrem Radio auf den Balkon zurück. Doch nach ungefähr einer Minute lehnt die Nachbarin sich aus dem Fenster.

„Hör gefälligst auf mit dem Radau!“

Da geht Julia mit dem Radio in den Park. Dort wird sie ganz bestimmt keiner stören.

Wirklich, der Park ist noch leer. Sie richtet sich auf einer Bank ein. Jetzt spielen sie ja sogar ihren Lieblingssong!

Aber was ist denn das? Zwitschern, Pfeifen ... Über ihr im Ahornbaum sitzt eine Amsel, und die sing aus voller Kehle.

Julia stellt lauter. Die Amsel pfeift ihr aber noch immer dazwischen.

„He, du komischer Vogel, flieg weg!“

Die Amsel fliegt nicht weg. Sie klingt durchdringend schrill.

Jetzt dreht Julia derart laut auf, dass ihr der Lieblingssong selbst auf die Nerven schlägt.

„Na, nun gib es schon auf, ich bin stärker!“

Dick geschwollen ist die Vogelkehle. Julia wird es angst. Wenn die oben lange so weitermacht, wird sie wahrscheinlich platzen.

Sie stellt das Radio ab. Auf einmal steht der Himmel so still und riesig über ihr. Und in der Ruhe schwingt nun das Amsellied so weich und klar und schön, dass sich Julia ganz leicht fühlt, leicht zum Fliegen.

Aber das dauert nur drei Atemzüge lang. Die Vogelstimme kippt, sie wird zu einem Krächzen. Der gelbe Schnabel klappt zu. Aufgeplustert hockt die Amsel in den Zweigen.

Überanstrengt! erkennt Julia betroffen.

„O entschuldige!“, ruft sie hinauf. „Hoffentlich erholst du dich bald wieder. Bitte, möchtest du ein Halsbonbon?“

Download von Homepage [www.elisabeth-dommer.de](http://www.elisabeth-dommer.de)

(Alle Rechte bei Elisabeth Dommer)